

KURZANLEITUNG



Diese Kurzanleitung ersetzt nicht die Bedienungsanleitung. Downloaden Sie die Bedienungsanleitung mit dem QR-Code oder im Internet unter www.datalogic.com. Klicken Sie auf den **Support > Produktsuche** geben Sie den Nachnamen der SG BWS ein und wählen Sie dann Ihr Produkt aus der Dropdown-Liste aus. Klicken Sie auf den Link **Manuels & Technical Literature**, um Ihr Bedienungsanleitung zu downloaden. Jederzeit muss bei der Installation und beim Arbeiten die Bedienungsanleitung mit dem Produkt zur Verfügung stehen.



SICHERHEITSINFORMATIONEN



Für den korrekten und sicheren Einsatz der Sicherheitslichtvorhänge der SG-BWS-T4-MT Serie müssen folgende Hinweise beachtet werden:

Das für den Maschinenstopp bestimmte System muss elektrisch kontrollierbar sein. Diese Kontrolle muss in der Lage sein, die gefährliche Bewegung der Maschine innerhalb der gesamten Nachlaufzeit T, die den Angaben im Par. 3.4 der vollständigen, auf der Bedienungsanleitung gemäß berechnet wird, und in jeder Phase des Bearbeitungszyklus zu stoppen.

Die Installation des Sicherheitssystems und der entsprechenden elektrischen Anschlüsse müssen von Fachpersonal und den Angaben in der vorliegenden Anleitung sowie im Rahmen der in diesem Fachbereich gültigen Normen vorgenommen werden.

Die Fotozellen müssen so ausgerichtet werden, dass der Zugang in den Gefahrenbereich nicht möglich ist, ohne dabei die Lichtachsen (siehe 3.3 „Allgemeine Informationen zur Anordnung der Sensoren“ in der vollständigen Bedienungsanleitung) zu unterbrechen.

Das im Gefahrenbereich tätige Personal muss über eine angemessene Schulung im Umgang mit den Arbeitsverfahren des Auswertegeräts verfügen.

Die START- und TEST-Tasten müssen außerhalb des Schutzfeldbereichs und so angeordnet werden, dass der geschützte Bereich im Sichtbereich des Bedieners liegt, während dieser das Reset oder Tests durchführt.

Vor dem Einschalten des SG-BWS-T4-MT müssen die Anweisungen bezüglich der korrekten Funktionsweise strikt eingehalten werden.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wahl und Installation



Sich darüber vergewissern, dass das von der Einrichtung SG-BWS-T4-MT (Typ 4) garantierte Sicherheitsniveau (Typ2/Typ4) mit der effektiven Risikobeurteilung der zu überwachenden Maschine, so wie von die Norme EN 13849-1 festgelegt wird, übereinstimmt.

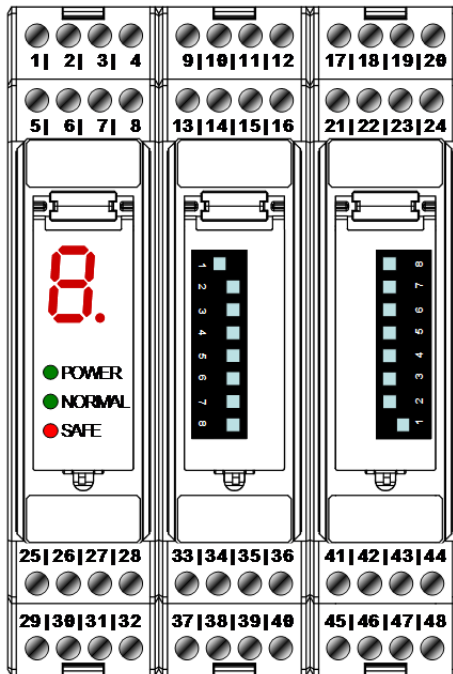
- Die Ausgänge (SAFCN) der ESPE müssen als Maschinenstoppvorrichtung und dürfen nicht als Befehlsvorrichtungen verwendet werden (die Maschine muss über eine eigene START-Steuerung verfügen).
- Die Abmessungen des kleinsten, zu erfassenden Objekts müssen über dem Auflösungsgrad der installierten Sicherheitssensoren liegen.
- Die Umgebung, in der die ESPE installiert wird, muss mit den im Kap. 9 „Technische Daten“ der auf der vollständigen Bedienungsanleitung, angegebenen technischen Eigenschaften kompatibel sein.
- Installationen der Sensoren in der Nähe von sehr intensiven und/oder blinkenden Lichtquellen sowie insbesondere in der Nähe von gleichen und/oder ähnlichen Einrichtungen sind zu vermeiden.

- Starke elektromagnetische Störungen könnten den korrekten Betrieb der Einrichtung beeinträchtigen. Diese Tatsache muss sorgfältig im Rahmen einer Beratung durch den Kundendienst von Datalogic geprüft werden.
- In der Arbeitsumgebung auftretender Rauch, Nebel oder in der Luft schwebender Staub kann die Reichweite der Sicherheitssensoren merklich reduzieren.
- Plötzliche auftretende und erhebliche Temperaturschwankungen mit sehr niedrigen Spitzenwerten können zur Bildung einer leichten Kondensatschicht auf den Sensorfrontflächen führen und damit deren einwandfreie Funktion beeinträchtigen.
- Im Hinblick auf einen wirklich effizienten Schutz ist bei der Positionierung der Sicherheitsfotозellen besonders sorgfältig vorzugehen. Die Sicherheitssensoren müssen daher so installiert werden, dass kein Zugang zum Gefahrenbereich möglich ist, ohne dabei das Schutzfeld zu unterbrechen. Die Positionierung der Fotозellen wird von den Normen vorgegeben und muss den Maßen der Tab. 4 in der auf der vollständigen Bedienungsanleitung entsprechen.



Eine mangelnde Einhaltung des Sicherheitsabstands reduziert die Schutzfunktion der ESPE oder hebt sie komplett auf. Bezüglich weiterer Details zur Berechnung des Sicherheitsabstands ist Bezug auf die vollständige Bedienungsanleitung zu nehmen.

Anschluss



SIGNAL	Kontakt	ANSCHLUSS	FUNKTION
VDC	1	24 VDC extern	Versorgung
START	2	NO-Kontakt an 24 VDC	Reset-Funktion
RESET/TEST	3	NC-Kontakt an 24 VDC	Test-/Reset-Funktion
EDM	4	- NC-Kontakt des externen Relais an 24 VDC (bei freigeschalteter EDM) - NICHT ANGESCHLOSSEN (bei ausgeschalteter EDM)	EDM-Eingang
0 V	5	0 VDC extern	Versorgung
MUTEN A	6	NO-Kontakt an 24 VDC	Freischaltung Muting
MUTEN B	7	NO-Kontakt an 24 VDC	Freischaltung Muting
DEFLAMP	8	Positivklemme der Anzeigevorrichtung	Anzeige defekter Lampen
MUTA1	9	PNP-Ausgang des Muting-Sensors A1	Muting-Eingang
OVRA1	10	Override-Kontakt A1 NO an 24 VDC	Override-Eingang
MUTB1	11	PNP-Ausgang des Muting-Sensors B1	Muting-Eingang
OVRB1	12	Override-Kontakt B1 NO an 24 VDC	Override-Eingang
MUTA2	13	PNP-Ausgang des Muting-Sensors A2	Muting-Eingang
OVRA2	14	Override-Kontakt A2 NO an 24 VDC	Override-Eingang
MUTB2	15	PNP-Ausgang des Muting-Sensors B2	Muting-Eingang
OVRB2	16	Override-Kontakt B2 NO an 24 VDC	Override-Eingang
LAMPA-	17	Negativklemme der Muting-Leuchte A	Ausgang - Muting-Leuchte
LAMPA+	18	Positivklemme der Muting-Leuchte A	Ausgang - Muting-Leuchte
SAFNC11	19	Ausgang Relais NO 230V 1	Sicherheitskontakt
SAFNC21	20		Sicherheitskontakt
LAMPB-	21	Negativklemme der Muting-Leuchte B	Ausgang - Muting-Leuchte
LAMPB+	22	Positivklemme der Muting-Leuchte B	Ausgang - Muting-Leuchte
SAFNC12	23	Ausgang Relais NO 230V 2	Sicherheitskontakt
SAFNC22	24		Sicherheitskontakt
RX1	25	PNP-Ausgang der Empfängerfotозelle 1 (schwarz)	Eingang - Fotозelle
RX2	26	PNP-Ausgang der Empfängerfotозelle 2 (schwarz)	Eingang - Fotозelle
RX3	27	PNP-Ausgang der Empfängerfotозelle 3 (schwarz)	Eingang - Fotозelle
RX4	28	PNP-Ausgang der Empfängerfotозelle 4 (schwarz)	Eingang - Fotозelle
TX1	29	TEST der Senderfotозelle 1 (schwarz)	Ausgang - Fotозelle
TX2	30	TEST der Senderfotозelle 2 (schwarz)	Ausgang - Fotозelle
TX3	31	TEST der Senderfotозelle 3 (schwarz)	Ausgang - Fotозelle
TX4	32	TEST der Senderfotозelle 4 (schwarz)	Ausgang - Fotозelle
24VRX12	33	24 VDC Empfänger Fotозellen 1 und 2 (braun)	Ausgang - Versorgung
0VRX12	34	0 VDC Empfänger Fotозellen 1 und 2 (blau)	Ausgang - Versorgung
24VRX34	35	24 VDC Empfänger Fotозellen 3 und 4 (braun)	Ausgang - Versorgung
0VRX34	36	0 VDC Empfänger Fotозellen 3 und 4 (blau)	Ausgang - Versorgung
24VTX12	37	24 VDC Sender Fotозellen 1 und 2 (braun)	Ausgang - Versorgung
0VTX12	38	0 VDC Sender Fotозellen 1 und 2 (blau)	Ausgang - Versorgung
24VTX34	39	24 VDC Sender Fotозellen 3 und 4 (braun)	Ausgang - Versorgung

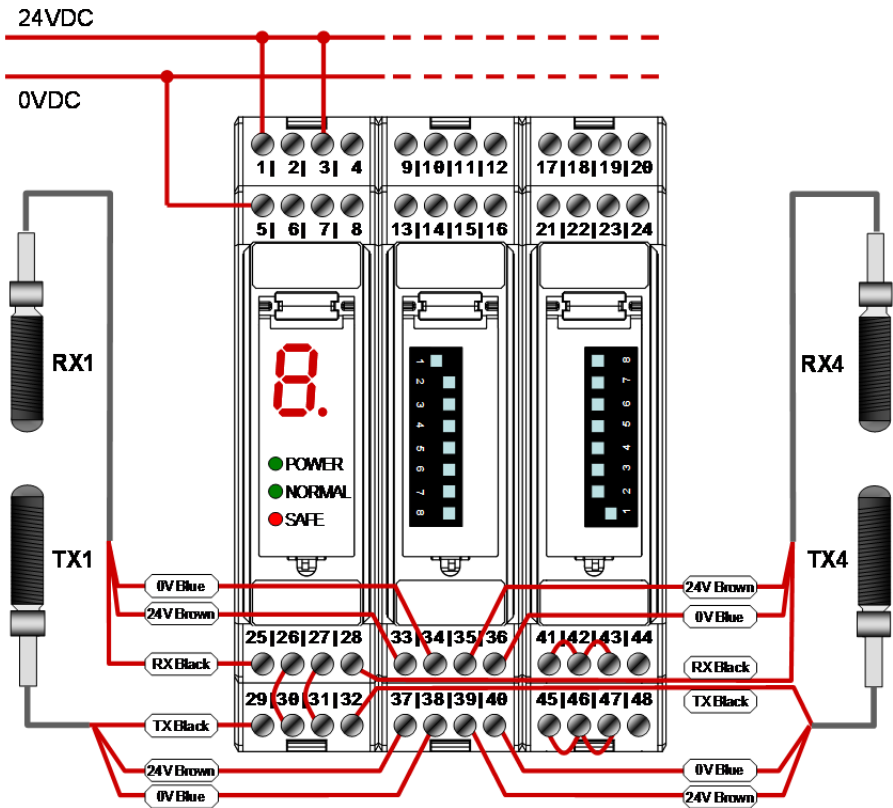
SIGNAL	Kontakt	ANSCHLUSS	FUNKTION
0VTX34	40	0 VDC Sender Fotozellen 3 und 4 (blau)	Ausgang - Versorgung
OSSD11	41	OSSD-Ausgang 1 des Lichtvorhangs 1 (grau)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
OSSD21	42	OSSD-Ausgang 1 des Lichtvorhangs 2 (grau)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
24LRX12	43	24 VDC Empfänger Lichtvorhänge 1 und 2 (braun)	Ausgang - Versorgung
0LRX12	44	0 VDC Empfänger Lichtvorhänge 1 und 2 (braun)	Ausgang - Versorgung
OSSD12	45	OSSD-Ausgang 2 des Lichtvorhangs 1 (rosa)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
OSSD22	46	OSSD-Ausgang 2 des Lichtvorhangs 2 (rosa)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
24LTX12	47	24 VDC Sender Lichtvorhänge 1 und 2 (braun)	Ausgang - Versorgung
0LTX12	48	0 VDC Sender Lichtvorhänge 1 und 2 (braun)	Ausgang - Versorgung
NO: Normal geöffnet – NC: Normal geschlossen			

Mindestanforderung an den Anschluss (1 Fotozelle, kein EDM, automatischer Restart)

Nachstehend wird die Anordnung der Klemmen des Auswertegeräts und die Mindestanforderungen an den Anschluss angegeben, um den Systembetrieb überprüfen zu können.

Die Versorgung des Fotozellenpaars (blaue und braune Kabel) liegt an den Klemmen 33-34 und 37-38 an, siehe Tabelle in der vollständigen Bedienungsanleitung.

Bezüglich weiterer Anschlüsse (z.B. des Muting oder Override) ist Bezug auf die Angaben im Kap. 4 in der vollständigen Bedienungsanleitung.

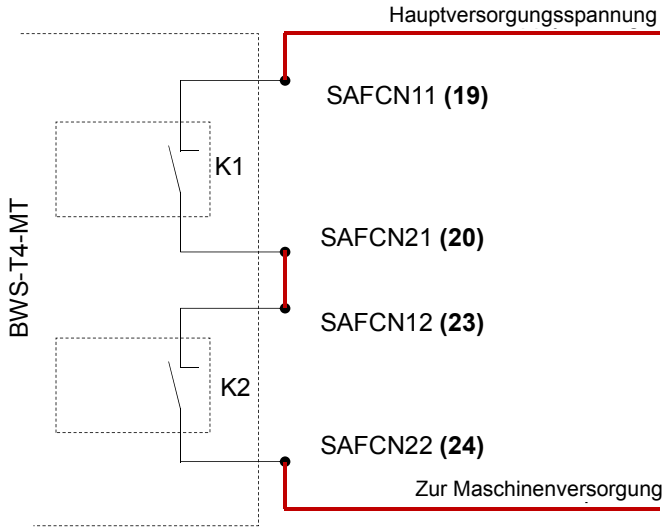


SIGNAL	Kontakt	ANSCHLUSS	FUNKTION
VDC	1	24 VDC extern	Versorgung
RESET/TEST	3	24 VDC extern	Test-Funktion
0 V	5	0 VDC extern	Versorgung
RX1	25	PNP-Ausgang der Empfängerfotозelle 1 (schwarz)	Eingang - Fotозelle
TX1	29	TEST der Senderfotозelle 1 (schwarz)	Ausgang - Fotозelle
RX2	26	TX2 (30)	Eingang - Fotозelle
RX3	27	TX3 (31)	Eingang - Fotозelle
RX4	28	TX4 (32)	Eingang - Fotозelle
OSSD11	41	OSSD21 (42)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
OSSD21	42	24LRX12 (43)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
OSSD12	45	OSSD22 (46)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
OSSD22	46	24LTX12 (47)	Eingang - Sicherheitslichtvorhang
24VRX12	33	Versorgung 24 VDC RX (braun)	Ausgang - Versorgung
0VRX12	34	Versorgung 0 VDC RX (blau)	Ausgang - Versorgung
24VTX12	37	Versorgung 24 VDC TX (braun)	Ausgang - Versorgung
0VTX12	38	Versorgung 0 VDC TX (blau)	Ausgang - Versorgung

SG-BWS-T4-MT als MPCE (Machine Primary Control Equipment)

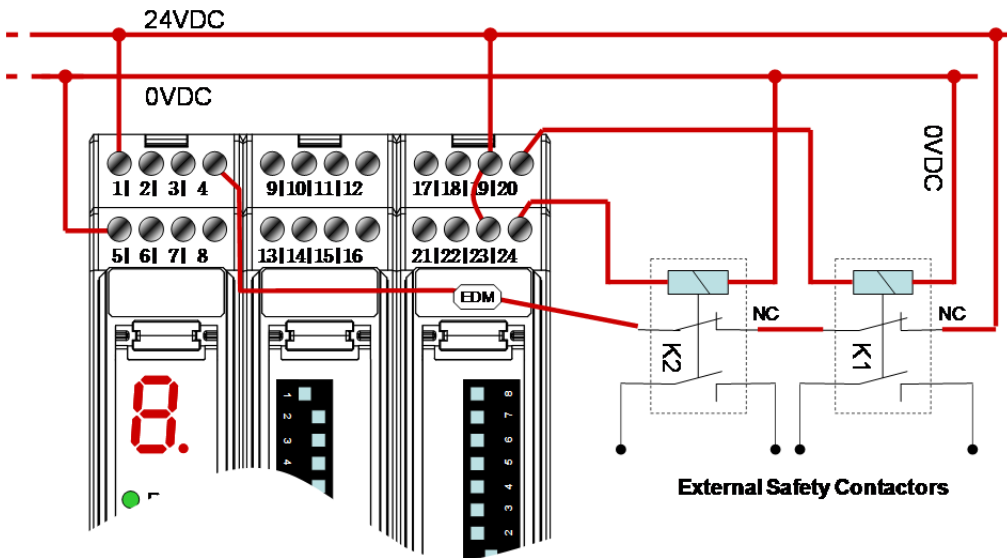
Das SG-BWS-T4-MT kann direkt als Hauptsteuergerät der Maschine (MPCE) verwendet werden, da es mit internen Relais ausgestattet ist, die eine maximale Last von 3,6 A bei 250 V zu unterbrechen in der Lage sind.

Die Anschlussweise wird auf der folgenden Abbildung dargestellt.



SG-BWS-T4-MT als Stellglied für externe Sicherheitsrelais

Sollte das SG-BWS-T4-MT zur Kontrolle von externen Sicherheitsrelais verwendet werden, wird die in der folgenden Abbildung empfohlene Anschlussweise empfohlen.



AUSRICHTUNG DER SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Nach erfolgter Montage und dem Herstellen der Anschlüsse aller Komponenten müssen der Sender und Empfänger untereinander ausgerichtet werden.

Im Ausrichtungsmodus resultieren die OSSD-Sicherheitsausgänge offen. Der Ausrichtungsmodus und das entsprechende Verfahren werden nachstehend beschrieben:

- Die Stromversorgung des Auswertegeräts trennen.
- Das Auswertegerät durch gedrückt halten der Test-Taste (offener Test-Kontakt) versorgen.
- Das 7-Segment-Display gibt die erste der als nicht ausgerichtet resultierende Einrichtungen an (Fotозellen 1-4, Lichtschranken 5-6).
- Die Ausrichtung der angegebenen Einrichtung so lange vornehmen, bis am Display die darauf folgende Einrichtung angegeben oder die Anzeige (A blinkend) der vervollständigten Ausrichtung angezeigt wird.

Nach abgeschlossener Ausrichtung, die Stromversorgung vom Auswertegerät trennen, die Test-Taste loslassen (Kontakt schließen), dann die Stromversorgung des Auswertegeräts erneut zuschalten.

Das Auswertegerät nimmt die anfänglichen Tests vor und zeigt dabei am Display einen Count-down an, dann erlischt letzteres und das Auswertegerät schaltet in den Status NORMAL OPERATION (● NORMAL) um.

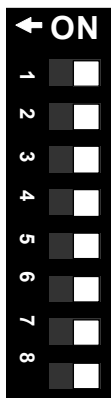
An diesem Punkt muss überprüft werden, dass folgende Bedingungen gegeben sind:

- Die ESPE verweilt bei Unterbrechung der Lichtachsen der Lichtschranken und Fotозellen mit einem entsprechenden „Test-Stab“ am gesamten Schutzfeld entlang im ● SAFE.
- Die Aktivierung der TEST-Funktion erzeugt das Öffnen der SAFNCN-Ausgänge (● SAFE und kontrollierte Maschine steht).
- Die Ansprechzeit auf den Status des Maschinen-STOPPs einschließlich der Ansprechzeit von ESPE und Maschine liegen innerhalb der Grenzwerte, die für die Berechnung des Sicherheitsabstands definiert wurden (siehe Kap. 3 „Installation“ in der vollständigen Bedienungsanleitung).
- Der Sicherheitsabstand zwischen gefährlichen Teilen und Sicherheitssensoren entspricht den Angaben im Kap. 3 „Installation“ der vollständigen Bedienungsanleitung.
- Keine Person kann zwischen die Sensoren und die gefährlichen Maschinenteile treten und sich dort aufhalten.
- Der Zugang zu den Gefahrenbereichen der Maschine ist von keiner ungeschützten Seite her möglich ist.

- Während der Ausrichtung oder dem normalen Betrieb muss überprüft werden, dass die daran oder an andere Einheiten angeschlossenen Fotozellen sich nicht untereinander stören, wobei die gegenseitige Position geändert werden kann, z.B. durch Anordnen einiger Senderpaare an der Seite der anderen Empfänger. Bei Interferenzen schaltet das Auswertegerät in den Sperrzustand und wird den entsprechenden Fehlercode an.

Konfiguration der DIP-Schalter

- Im oberen Teil des Auswertegeräts sind zwei Einheiten mit jeweils 8 DIP-Schaltern vorhanden: Die Sicherheitskategorie des SG-BWS-T4-MT setzt das Vorhandensein von zwei DIP-Schaltern für die Konfiguration jeder Funktion voraus. Aus diesem Grund muss die an der ersten Einheit vorgenommene **Konfiguration identisch an der zweiten Einheit wiederholt werden**. In der nachstehenden Tabelle werden die Konfigurationen angegeben, die über die 8 DIP-Schalter realisiert werden können.



DIP	FUNKTION	OFF (Default)	ON
1	EDM-FREISCHALTUNG	FREIGESCHALTET	GESPERRT
2	RESET-MODUS	AUTOMATIK	MANUELL
3	MUTING TIMEOUT	10 MINUTEN	UNENDLICH
4	MUTING-RICHTUNG	T	L
5	TRIGGER OVERRIDE	LEVEL	FRONT
6	MUTING-WAHL	Siehe nachstehende Tabelle	
7	MUTING-WAHL		
8	MUTING-WAHL		

- Datalogic liefert das Auswertegerät in der „Default“-Konfiguration (alle Schalter auf OFF). Die DIP-Schalter 6-7-8 erlauben ein Koppeln der einzelnen Einrichtungen an die 2 Muting-Kanäle des SG-BWS-T4-MT.

DIP-KONFIGURATION	Fotozellen		LICHTVORHANG 1	LICHTVORHANG 2
	PARRE 1-2	PARRE 3-4		
000	A		A	A
001	A		A	B
010	A		B	B
011	-		A	B
100	A		B	-
101	-		A	A
110	A		-	-
111	A	B	-	-

0=OFF, 1=ON, A(B)= dem Kanal A(B) zugeordnete Einrichtung. Default-Konfiguration: 000



Die Aktivierung des Muting auf einem Kanal führt zur momentanen Unterbrechung der Sicherheitsfunktion aller daran gekoppelten Einrichtungen. Die Zuordnung von Kanal und Einrichtung erfordert daher maximale Vorsicht, so dass gefährliche Konfigurationen vermieden werden können.






DIAGNOSE UND ANZEIGEN

SG-BWS-T4-MT ist mit einer Bedieneroberfläche mit 3 Anzeige-LEDs und einem 7-Segment-Display ausgestattet.




LED	ANGABE
● POWER	Einrichtung wird korrekt gespeist
● NORMAL	Keine Gefahr: Sicherheitsausgänge geschlossen
● SAFE	Gefahr oder Störungen: Sicherheitsausgänge offen
	Am 7-Segment-Display werden detaillierte Informationen über den aktuellen Zustand des Auswertegeräts angezeigt.






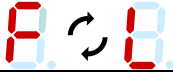

Anzeigen im Nennwert-Betrieb

ANZEIGE	STATUS	BESCHREIBUNG	MASSNAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	Ausrichtung	Das Display zeigt in der Folge 1-6 die erste, nicht ausgerichtete Einrichtung an.	Die Sicherheitseinrichtungen ausrichten 1.4: Fotozellen 5,6: Sicherheitslichtvorhänge
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	Ausrichtung	Alle angeschlossenen Einrichtungen sind ausgerichtet	Den Test-Kontakt (Pin 3) schließen, dann das Auswertegerät erneut starten, um in den Nennwert-Betrieb übergehen zu können.
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	SAFE	Die am Display angezeigte Sicherheitseinrichtung wurde unterbrochen. Bei Vorhandensein mehrerer erfasster Einrichtungen wird am Display die zuerst erfasste in der Reihenfolge 1..6 angegeben.	Den Bereich freilegen oder die Anschlüsse der Einrichtung kontrollieren und ausrichten.
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ● NORMAL ○ SAFE 	NORMAL OPERATION	Die Einrichtung befindet sich im Nennwert-Betrieb und der Bereich wird sicher überwacht.	
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	SAFE	Die Override-Funktion kann am Kanal A, B oder an beiden aktiviert werden.	Die entsprechende Aktivierungssequenz des Override vornehmen oder die Objekte versetzen, die eventuell die Sicherheitssensoren belegen.
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ● NORMAL ○ SAFE 	NORMAL OPERATION	Die Muting-Funktion ist am Kanal A, B oder an beiden aktiv. Die Muting-Anzeigeleuchte blinkt.	

ANZEIGE	STATUS	BESCHREIBUNG	MASSNAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ● NORMAL ○ SAFE 	NORMAL OPERATION	Die Override-Funktion ist am Kanal A, B oder an beiden aktiv. Die Muting-Anzeigeleuchte blinkt.	
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ● NORMAL ○ SAFE 	NORMAL OPERATION	Eine der beiden Muting-Leuchten resultiert als gelöst oder defekt (nur der Muting-Kanal ist aktiv).	Die defekte Leuchte auswechseln. Kein erneuter Start erforderlich.
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ✱ NORMAL ● SAFE 	Interlock	Wartezustand auf den START-Steuerung im manuellen Reset-Modus	Die Reset-Steuerung betätigen
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ●/○ NORMAL ○/● SAFE 	NORMAL OPERATION/S AFE	Der Dezimalpunkt weist darauf hin, dass die EDM aktiv ist (siehe 4.7)	
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	SAFE	TEST-Taste gedrückt (Kontakt 3 offen)	Den Anschluss der TEST-Taste kontrollieren (siehe 4.9)

Anzeigen im Störfall

ANZEIGE	STATUS	BESCHREIBUNG	MASSNAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> ○ POWER ○ NORMAL ○ SAFE 	Ausgeschaltet	Versorgung getrennt oder Unterbrechung der internen Sicherung aufgrund einer Überlastung.	Die Versorgungsspannung überprüfen. Sollte der Fehler weiterhin vorliegen, sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen.
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	INTERNAL DEVICE MONITORING FAILURE LOCKOUT	Der Überwachungstest an den Kontakten der internen Relais ist fehlgeschlagen.	Ein Reset (siehe 4.6) am Auswertegerät vornehmen. Sollte der Fehler weiterhin vorliegen, sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen.
<ul style="list-style-type: none"> ● POWER ○ NORMAL ● SAFE 	INTERNAL OSSD FAILURE LOCKOUT	Der Integritätstest der internen OSSD ist fehlgeschlagen.	Ein Reset (siehe 4.9) am Auswertegerät vornehmen. Sollte der Fehler weiterhin vorliegen, sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen.

ANZEIGE	STATUS	BESCHREIBUNG	MASSNAHMEN
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	EDM FAILURE LOCKOUT	Der EDM-Test ist fehlgeschlagen	Den EDM-Anschluss (siehe 4.7) kontrollieren oder die EDM-Funktion (siehe 4.4) deaktivieren, falls sie nicht verwendet werden soll.
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	MICRO-PROCESSOR FAILURE LOCKOUT	Ein Test am Mikroprozessor ist fehlgeschlagen	Die Versorgung trennen und erneut anschließen. Sollte der Fehler weiterhin vorliegen, sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen.
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	DIP SWITCHES FAILURE LOCKOUT	Der Übereinstimmungstest an der Konfiguration der DIP-Schalter ist fehlgeschlagen.	Kontrollieren, dass die Konfiguration der beiden Schaltereinheiten identisch ist (siehe 4.4). Ein Reset (siehe 4.9) am Auswertegerät vornehmen. Sollte der Fehler weiterhin vorliegen, sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen.
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	RESTART FAILURE LOCKOUT	Das Time-out am Start-Signal ist abgelaufen.	Gewährleisten, dass die Start-Taste mindestens 5 Sek. lang gedrückt wird.
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	SENSOR FAILURE LOCKOUT	Der Test am angegebenen Sicherheitssensor ist fehlgeschlagen.	<ul style="list-style-type: none"> - F 1-4: Kontrollieren, dass keine Interferenzen zwischen verschiedenen Fotozellenpaaren vorliegen. - F 5-6: Den Anschluss der OSSD der Lichtvorhänge kontrollieren (siehe 4.5).
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	LAMP FAILURE LOCKOUT	Muting-Leuchte defekt oder gelöst.	Die defekte Leuchte austauschen, dann eine Reset des Auswertegeräts vornehmen (siehe 4.9)
<p>● POWER ○ NORMAL ● SAFE</p> 	OVERRIDE FAILURE	Der Aktivierungstest des Override ist fehlgeschlagen (Tasten wurden nicht gleichzeitig gedrückt)	Die Override-Tasten gleichzeitig drücken. Das Auswertegerät muss nicht erneut gestartet werden.

EG-Konformität

Die CE-Kennzeichnung bestätigt die Konformität des Produkts mit den wesentlichen Anforderungen der geltenden europäischen Richtlinien. Da die Richtlinien und anwendbaren Normen laufend aktualisiert werden und der Hersteller diese Aktualisierungen umgehend übernimmt, ist die EU-Konformitätserklärung ein fortschreitendes Dokument. Die EU-Konformitätserklärung ist für zuständige Behörden und Kunden über die Handelskontakte von dem Hersteller erhältlich. Seit dem 20. April 2016 erfordern die wichtigsten für diese Produkte anwendbaren Europäischen Richtlinien die Integration einer angemessenen Analyse und der Bewertung der Risiken. Diese Bewertung wird in Bezug auf die anwendbaren Punkte der in der Konformitätserklärung aufgelisteten Normen durchgeführt. Diese Produkte werden in erster Linie für die Integration in komplexere Systeme ausgelegt. Aus diesem Grund liegt es in der Verantwortung des Systemintegrators, eine neue Risikobewertung der Endinstallation vorzunehmen.

Warnung

Dies ist ein Produkt nach Klasse A. In einem häuslichen Umfeld kann dieses Produkt Funkstörungen auslösen, gegebenenfalls hat der Benutzer dann angebrachte Maßnahmen zu ergreifen.

Datalogic S.r.l.

Via S. Vitalino 13 - 40012 Calderara di Reno - Italy
Tel: +39 051 3147011 - Fax: +39 051 3147205 - www.datalogic.com

Helpful links at www.datalogic.com: **Contact Us, Terms and Conditions, Support.**

The warranty period for this product is 36 months. See General Terms and Conditions of Sales for further details.



Under current Italian and European laws, Datalogic is not obliged to take care of product disposal at the end of its life. Datalogic recommends disposing of the product in compliance with local laws or contacting authorised waste collection centres.

© 2009 - 2017 Datalogic S.p.A. and/or its affiliates • ALL RIGHTS RESERVED. • Without limiting the rights under copyright, no part of this documentation may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted in any form or by any means, or for any purpose, without the express written permission of Datalogic S.p.A. and/or its affiliates. Datalogic and the Datalogic logo are registered trademarks of Datalogic S.p.A. in many countries, including the U.S.A. and the E.U. All other trademarks and brands are property of their respective owners. Datalogic reserves the right to make modifications and improvements without prior notification.

830000503 Rev. D